

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und freue mich feierhaft,
Dß man am Gotthard so emsig
Für's Fertigwerben schafft.

Nur noch zwei kurze Tage
Und fertig ist das Loch;
Jetzt weiß man wenigstens endlich,
Es wird nun heiter doch.

Die hat bis jetzt gefehlet,
Die wahre Heiterkeit;
Man tappte zu lang im Dunkeln
Und das hat viel — „verheit“!



Man macht alle Anstrengungen für den Weltpostverein eine internationale Frankomarke einzuführen, ein Bestreben, das absolut unterstützt werden muß, dann können die Marken aller Länder nicht mehr so ring und ungestrafft — verfehlt werden.

Dem Rektor Widmann.

Warum auf „Mose und Zippora“ dichten
Zum Zorn der schwarzen Stock-Apologeten?
Mein lieber Freund, man würd' dich milder richten,
Hielt'st du an Moses dich und die — Propheten.

Stanislans an Ladislans.



Die pißderän Iner-Rötheler möchte ich vor Phreite cirumpauperare,
das heißt umahrmn! Thaß sie die ressvermirkten Wöhle, besontherß son
Heiben und Wolwshalten und Heri-Sau somm religiöslischen Cäcilia-serein
ausgestochsen haben.

Ich muß densäblichten dasor einen Hymnus ablassen:

Cantate solum, sine hœdis,
Singt aingigt fern son Bögeln!
Virginibus cum Innerrœhdlis
Mit ihren rothen Rögken.

Excludite hereticos,
Ein Pagen wärth ist taner;
Ejicite schismaticos,
Verzwangte Zwinglianer!

Conserba nos catholicos
O Herr, hiär an ter Sitter;
Contunde omnes katharos
In Hunb-Erd-Thausend Schblitter!

Exaudi nos, Cæcilia!
Tu Himmelsmusiktoje!
Et dona, cœli filia,
Tem Ruoßh ti Thugent-Rohse!

Plaus der Schule.

Lehrer. Wenn eine magere Kuh eine fette frisht, was bedeutet das?

Schüler. Dß ein schlechtes Jahr ein gutes aufzehrt!

Lehrer. Aber wenn eine magere die andere magere frisht, was bedeutet das?

Schüler. (Sich besinnend): Das bedeutet, daß die Nordostbahn die Nationalbahn kaust.

○○○ Vom Maskenball. ○○○

Domino. Gäll Du g'hörst zu eusen Stüürkollegium? Seh, wend' öppis
bisch, thuest jed da e chli dr Unornig stüüre!
Harlekin. Fryli, fryli; das thued ja au de Staat; m'r häd wenigstes
s'Gfühl, m'r mües nüd wege dr Ornig stüre.

* * *

Erste Maske. Aber warum haßt Du denn Deine Frau nicht mitgenommen?
Zweite Maske. Oh, das thut mir sehr leid, aber sie hatte unmöglich Zeit;
sie muß noch die Empfangsrede studiren, welche sie mir halten
will, wenn ich heimkomme.



Chueri. Aber au Rägel — aber au! Schenir' di!

Rägel. Ja, Du hunnisch mer grad recht — Du bist ja usem Maskenball
gin und hebst einer d'Schofferette natreit!

Chueri. Nei verslxt — nüd gnueg, daß is die Nebelspalter abflunterseit und
allli Sottise is Muul inleit, jetzt thüend's nu gar böggie mit is,
wie's schynt. So gaht's eim, wenn me si der Doffentlichkeit wid-
met. Ist denn d' Polizey mit ihrn Desective nüd dert g's?

Rägel. Was wett ich wüsse!
Chueri. Wol, de hebst ja zum eue Dokter gseidt, s'Impfe schüzi schynts
au nüd gege d'Wasserjucht? Es hebid emel im lezte Kantonstrath
zweig gimpit Dokter enand aborret und da seys bi jedem zwu Stund
anenand gloffe, grad wie wenn d'Wasserleitigs Röhre springid!
Rägel. Mach jetzt, daß d'jurt chunst, wennnd nüd so e rothi Nase hättst,
würd i au meine, de hebst d'Wasserjucht.

Weiteren Text siehe in der Annoncen-Beilage.

○○○ Briefkasten der Redaktion. ○○○

Lecher. Sie müssen einen andern Weg
zu finden suchen, mit dem besten Willen ist
auf dem Platze nichts erhältlich, wenigstens
angenehmlisch nicht. — Spatz. Wie können
Sie als Mitglied der Friedensliga solche
guten Nähe für die Revanche ertheilen; wollen
Sie vielleicht Präsident werden? —
Jobs. Wir mögen uns mit diesem Herrn
nicht mehr beschäftigen, als es schon ge-
schehen is. — J. S. i. A. Gegenüber einem
solchen Lapsus sollte man sich fein ruhig
verhalten und froh sein, wenn das Gelächter
hals aufstört. — F. Z. i. S. Die „Z. P.“
berichtet unter dem 22. Februar: Die Er-
bauung einer stehenden Eisenbahnbrücke
zwischen Mainz und Kassel ist geneh-
migt. Dazu fehlt wohl nur das T-Gelenk.
— E. W. i. O. Nach Wunsch besorgt. Der
„reiche Vater“ ist längst Ur-Urgroßvater. —
K. M. i. L. In der Schule in H. gab es
jüngst folgende lustige Antwort: Lehrer. Was entstand am jüngsten
Schöpfungstage? Nun, antwortet keiner? — Rennst nur das mächtigste und
intelligenteste Geschöpf der Erde! — Schüller. „Bismarck“. — J. R. B. i. Z.
Wir voten gerne die Hand, die Reputation wieder zu flicken. — K. Z. Besser
für den 12. April geeignet. — N. N. Für unser Blatt nicht verwendbar. — G. Z.
i. K. Besten Dank für den „wahren Falb“; hoffentlich findet er allmählich
seinen Weg. Hier kann er unbefehigt „im grünen Wald spazieren“. — F. J.
i. Cal. Neuestes eingetroffen. Wir anempfehlen Ihnen die in New-York er-
scheinende „Amerikanische Schweizer-Zeitung“. — X. X. Hübsche Küsse? Ja,
Plattfüße! — Geist? Sonderbarer Schwärmer! — Peter. Noch nicht auf-
gethaut? — S. K. i. F. „Nebelspalter-Kalender“ können Sie durch
unreie Expedition beziehen. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht
berücksichtigt.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.